

Kopie an: HH. Lo, Gi, Ae, Mr, Gre

29. November 1972

Gre/em - Kol. 861.5.
Kolumbien - Kredite

Schweizerische Botschaft

B o g o t à

Vertraulich

Herr Botschafter,

Wir kommen zurück auf unsere Orientierungen betreffend den Rahmenkredit von 400 Millionen Franken für Finanzhilfe an Entwicklungsländer. Am 6. Juli 1972 liessen wir Sie wissen, dass die Frage noch offen sei, ob gegebenenfalls auch kolumbianische Projekte zu Lasten dieses Kredites finanziert werden könnten. Wir stellten Ihnen unsere Antwort in Aussicht, sobald wir uns ein klareres Bild über die Verwendung der in Frage stehenden Mittel machen könnten.

In den letzten Wochen hat sich die Situation wesentlich geklärt. Von den 400 Millionen Franken werden, wie Sie bereits wissen, 200 Millionen multilateralen Organisationen zur Verfügung gestellt. Davon profitiert die IDA mit insgesamt 130 Millionen und wird der BID voraussichtlich 20 Millionen - Betrag und Form sind hier noch nicht definitiv festgelegt, doch dürfte wohl ein Beitritt als nicht regionales Mitglied in Frage kommen, sofern sich dieser Vorschlag der Bankleitung realisieren lässt - erhalten. Lateinamerikanische Länder werden auf diesem Wege in den Genuss schweizerischer Finanzhilfe gelangen.

Die verbleibenden 200 Millionen Franken sind für bilaterale Finanzierungen reserviert. Im Vordergrund stehen dabei die wirtschaftlich am meisten zurückgebliebenen Länder Asiens, wie

- 2 -

Indien, Pakistan, Bangla-Desh, Indonesien. Für alle Staaten Lateinamerikas könnten von diesem ersten Kredit - weitere Rahmenkredite liegen in unserer Absicht; die erforderliche Botschaft an die Eidg. Räte wird aber frühestens im nächsten Jahr, d.h. nach Benützung des 400 Millionen-Kredites, ausgearbeitet werden können - lediglich etwa 10 bis 15 Millionen abgezweigt werden. Eine Aufsplitterung dieses relativ bescheidenen Betrages auf mehrere Länder wäre unzweckmässig. Die Wahl des begünstigten Landes fiel auf Peru, weil es namentlich

- bereits selbst beträchtliche Anstrengungen unternimmt, wobei es vom "Pariser-Klub" und der Weltbank-Konsultativgruppe ermutigt und zum Teil, auch unterstützt wird;
- die Technokraten und die administrative Struktur besitzt, die Erfolg versprechen und die Wirksamkeit des Kredites als gesichert erscheinen lassen;
- Kontroll- und Beistandsmöglichkeiten durch schweizerische Organe bereits weitgehend vorhanden sind.

Kolumbien fiel aus der engeren Wahl, weil es doch bereits zum Kreis der fortgeschrittenen Länder zählt und namentlich in den letzten Jahren auch ein recht gutes privates Investitionsklima aufweist.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.

HANDELSABTEILUNG
Der Unterabteilungschef:

sig. Léchet